

Gemeindeleben

Ausgabe 02/2015

Katholische Kirche
Delbrück - Holweide



Inhalt

3	Vorwort
4	75 Jahre Kirche St. Norbert
6	Norbert von Xanten
7	Baut eine neue Kirche
8	Urlaubsgedanken
9	Pfarrfeste
10	Kita St. Joseph
13	Osternacht 2016
14	Ökumenische Flüchtlingshilfe
15	Kleiderkammer Dellbrück
16	Ökumenischer Partnerschaftsvertrag
17	Erstkommunionvorbereitung
18	Gemeinschaft in Taizé 2015
20	Rom-Wallfahrt 2015
21	Jugendforum und KAB
22	Termine Jugendforum
23	Kinderseite
24	Demenzsensible Gemeinde
25	Hospizdienst
26	Johanniter Hausnotruf
27	Prävention
28	Bläserkreis
29	Bücherei St. Joseph
31	Kirchenmaus
32	Termine Kirchenmusik
33	Terminkalender
34	Firmlinge 2015
35	Familienbuch Holweide
37	Familienbuch Dellbrück
43	Caritas Sozialstation
44	Caritas Wegweiser
45	Wir sind für Sie da
47	Unsere Seelsorger
48	Gottesdienstordnung

Impressum

Gemeindeleben ist der Pfarrbrief des katholischen Kirchengemeindeverbandes Dellbrück / Holweide und wird dreimal jährlich an alle Haushalte in Dellbrück und Holweide kostenlos verteilt

Herausgeber:

Der Pfarrgemeinderat
Vors.: Michael Mohr

Redaktion:

Pfarrer Bernd-Michael Fasel (VisdP),
Jens Aperdannier, Maria Daub,
Doris Kühler, Dr. Markus Oly

Redaktionsanschrift:

Schnellweider Str. 4
51067 Köln

Email: pastoralbueros@dellbrueck-holweide.de

Homepage: www.gemeindeleben.info

Layout:

Dr. Markus Oly

Fotos:

Dr. Markus Oly (M.O.) soweit nicht anders gekennzeichnet, Gudrun Klingbeil (G.K.), Cornelia Vöcking (C.V.)

Auflage: 10.200 Exemplare

Druck: Pilgram Druck, Köln

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30.09.2015

Titelbild und Rückseite: MO

Hinweis der Redaktion:

Um die Beiträge besser lesbar zu machen, haben wir auf die Nennung in jeweils weiblichem und männlichem Geschlecht verzichtet. Beide sollen sich jedoch in gleichberechtigter Weise angesprochen fühlen. Die Redaktion behält sich vor, einzelne Artikel zu kürzen.

Liebe Mitglieder unserer Gemeinden Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs



Foto: M.O.

Feria bedeutet im Lateinischen ein religiös geweihter Tag, an dem Arbeit und Geschäfte ruhen, und der im Allgemeinen nach einer festen Ordnung wiederkehrt. An diesem Tag soll man frei sein für Gott. Im Christentum wurde der Begriff „feria“ zur Bezeichnung der Wochentage benutzt und mit einer Ordnungszahl versehen; also „feria secunda“ für den Montag usw. Damit sollten die ursprünglichen Götternamen verdrängt werden, was sich aber in der Geschichte nicht durchgesetzt hat. Vom Begriff „feria“ leitet sich dann auch der deutsche Begriff „Feier“ ab, aber vor allem die gerade in diesen Sommermonaten von vielen sehnhch erwartete Zeit der FERIEN.

Vielleicht bietet sich Ihnen die Ferienzeit neben der Ruhe von Arbeit, Schule und Geschäft ja auch an als eine Zeit der Besinnung, des Gebetes, des Besuches einer Kirche, einer Kapelle, eines Klosters...Zeit, eine Kerze zu entzünden und dabei einen Augenblick im Gebet vor Gott zu stehen oder zu sitzen. Vielleicht sogar eine Zeit, die Bibel aufzuschlagen, zu lesen und zu meditieren.

Sollten Sie dies in Erwägung ziehen, so rate ich Ihnen, nicht beim 1. Buch der Bibel zu beginnen und dann weiterzulesen, das ist zu unverständlich und schwierig. Besser ist es, Sie beginnen mit der Lektüre eines Evangeliums und lesen dieses der Reihe nach. In diesem Jahr hören wir sonntags (und oft auch werktags) Abschnitte aus dem Markus-Evangelium, dem kürzesten der 4 Evangelien.

Um uns auf diese Zeit der Ferien als Erholung einzustimmen, feiern wir als Gemeinden bereits mehrere Feste. Das Fronleichnamfest mit der Prozession durch Dellbrück liegt bereits hinter uns, wenn Sie diese Zeilen lesen.

Das Pfarrfest in Holweide bietet am letzten Sonntag vor Ferienbeginn, am 21. Juni, die Gelegenheit, hineinzufeiern in die Ferienzeit.

Und kurz nach Feriende begehen wir dann das bedeutendste Marienfest der katholischen Kirche, Mariä Himmelfahrt, am Samstag, 15. August, mit dem Festhochamt um 18.15 Uhr in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt, die unter dem Patronat der Gottesmutter steht.

Am darauffolgenden Wochenende dürfen Sie dann weiterfeiern beim Pfarrfest in Dellbrück.

Sie sehen, feria – Feier – Ferien begleiten uns das ganze Jahr hindurch.

Feiern Sie mit, erholen Sie sich gut, werden Sie frei von vielen Sorgen und nehmen Sie sich auch etwas Freiheit für Gott.

In diesem Sinne wünscht Ihnen eine gesegnete Ferienzeit

Ihr Pastor Bernd-Michael Fasel

75 Jahre Kirche St. Norbert

Am Ostermontag, 25. März 1940, wurde in der neu errichteten Kirche St. Norbert in Dellbrück die erste heilige Messe gefeiert.

Seitdem gilt für viele Gemeindemitglieder aus der früheren Pfarrei St. Norbert der Ostermontag als besonderer Gedenktag. In diesem Jahr jährte sich die Vollendung der Kirche zum 75. Mal und Dechant Peter Jansen aus Velbert hatte sich für diesen Ostermontag 2015 zur Zelebration der Messe angesagt.

Dazu einer kurzer Bericht eines Gemeindeglieders:

Am Ostermontag, 6. April 2015, wurde die Pfarrkirche St. Norbert 75 Jahre. Zu Beginn spielte der Bläserkreis St. Joseph „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“. Dieses Lied sang vor 75 Jahre der Kirchenchor der Mutterpfarre St. Joseph bei der Benediktion. In seiner Predigt legte Herr Dechant Jansen die Geschichte von St. Norbert dar: St. Norbert ist eine der letzten Kirchen, die während der Nazizeit unter großen Schwierigkeiten erbaut wurde. Deswegen können wir mit Stolz und Dankbarkeit auf den Baubeginn am 13. Oktober 1938 mit dem ersten Spatenstich zurückblicken. Der Erbauer der Kirche war Pfarrer Wilhelm Rütter aus St. Joseph. Am 25. März 1940, einem Ostermontag, wurde die Kirche durch Stadtdechant und Domkapitular Dr. Pfarrer Löbbel benediziert. Der erste Pfarrer der Gemeinde war Johannes Alipas. Die Konsekration von St. Norbert fand allerdings erst später durch Weihbischof Dr. Augustinus Frotz statt. Die Gestaltung des Altarraumes mit dem Monumental-Gemälde des thronenden Christus aus der Geheimen Offenbarung

des Johannes von Hermann Gottfried wurde in den Jahren 1963 bis 1964 ausgeführt.

Zum Jubiläum kam auch Pfarrer Meinrad Rosendahl, der die Gemeinde von Dezember 1970 bis Ende August 2000 leitete. Ferner dachte Dechant Peter Jansen im fürbittenden Gebet an die verstorbenen Männer und Frauen, die als Geistliche und Seelsorgerinnen in der Gemeinde wirkten.

Heike Demasis

Mir persönlich sind die Daten nicht immer präsent, da ich nicht jede Jahreszahl unserer 4 Kirchen im Gedächtnis habe. Deshalb ist es hilfreich, von historisch interessierten Gemeindegliedern frühzeitig auf solche Termine aufmerksam gemacht zu werden.

Wenn dies dann aber erst durch eine Information auf Anrufbeantworter am Vormittag des Karfreitag geschieht, kann ich natürlich bis Ostermontag nicht noch große Einladungen und Festivitäten organisieren.

Aber immerhin ist ein feierlicher Gottesdienst in einer übervollen Kirche mit festlicher Musik begangen worden. Beim Schreiben dieser Zeilen und beim Blättern in der Chronik fiel mir dann auf, dass das deutlich wichtigere Fest der Kirchweihe sich in diesem Jahr am 22. Mai zum 50. Mal jährt.

Zur Bedeutung der Kirchweihe ist im Lexikon für Theologie und Kirche zu lesen:

„Die Feier der Kirchweihe (nicht mehr „Konsekration“) steht unter dem Leitgedanken der Gegenwart Christi in der Liturgie. Der Bischof kommt zur neuen Kirche, um in ihr eine festliche Eucharistiefeier zu halten und die liturgischen Orte in Dienst

zu nehmen. Nach dem durch Klopfen an das Portal und Bezeichnen der Schwelle mit dem Kreuz rituell ausgestalteten Betreten des Kirchenraums wird Wasser gesegnet und dabei der Taufbrunnen in Dienst genommen. Nach der Erneuerung des Taufbekenntnisses werden Gemeinde und Kirchenraum besprengt. Zu Beginn des Wortgottesdienstes wird der Ambo gesegnet, danach vom Bischof dem Lektor das Lektionar und dem Diakon mit einem eigenen Begleitwort das Evangelium überreicht. Nach dem Wortgottesdienst wird zunächst die Litanei gesungen. Von Deuteworten begleitet, werden vom Bischof die Reliquien unterhalb der Altarmensa beigesetzt und der Altar wird mit Weihwasser besprengt und gesalbt. Auch die Kirchenwände werden an zwölf Stellen („Weihkreuze“)

gesalbt, falls dies nicht schon unmittelbar nach der Besprengung geschehen ist. Weihrauch wird auf dem Altar entzündet und nach einem Heilig-Geist-Gesang der Gemeinde vom Bischof das Weihegebet vorgetragen. Nachdem der Altar bedeckt und geschmückt worden ist und seine Kerzen entzündet sind, wird die Eucharistie gefeiert. Vor der Aufbewahrung des eucharistischen Brotes im Tabernakel wird

dieser gesegnet. – Auch eine Kirche, in der schon Eucharistie gefeiert wurden, kann noch durch eine Kirchweihe feierlich in Gebrauch genommen werden.“

So haben wir in diesem Jahr also 2 Jahresgedenken zu begehen. Die Fertigstellung



Norbert-Fenster in der Kirche St. Joseph, Foto: C.V.

der Kirche St. Norbert vor 75 Jahren als letzter Kirchbau, der noch während des gerade begonnenen 2. Weltkrieges beendet werden konnte und die Kirchweihe durch Weihbischof Frotz vor 50 Jahren. Am Sonntag, 7. Juni, feiern wir dann noch das Patrozinium, denn am 6. Juni ist der Gedenktag des Hl. Norbert.

B.-M. Fasel, Pfr.

Norbert von Xanten

Vermutlich wird Norbert zwischen 1080 und 1085 auf der Burg Gennepe, ca. 35 Kilometer von Xanten entfernt, geboren und schon früh von seinen Eltern für den geistlichen Stand bestimmt.

Als Subdiakon gehörte Norbert zu einer Gruppe von Geistlichen im Dienst des Kölner Erzbischofs Friedrich I. Am 28. Mai 1115 (also noch ein Jubiläum in diesem Jahr!) hat er anscheinend nichts Gutes im Sinn gehabt, denn in seiner Lebensbeschreibung heißt es: „dass er, nur von einem Diener begleitet, heimlich einem Ort namens Frethen zustrebte, angetan mit feinen, seidnen Gewändern“.

Dabei gerät er in ein furchtbares Gewitter und Norbert stürzt durch einen Blitzeinschlag vom Pferd.

Von da an bekehrte er sich zu einem Leben in Buße. Er vertraut sich in der Abtei Siegburg der geistlichen Führung des dortigen Abtes Kuno an, und lässt sich im Advent 1115 zum Priester weihen.

Bei seiner Rückkehr in das Kanonikerstift Xanten erkennt er, dass er dort nicht auf Unterstützung für eine Erneuerung des geistlichen Lebens rechnen kann und gibt sich auf die Suche nach anderen

Möglichkeiten ernsthaften religiösen Lebens.

Er lebt einige Jahre als Eremit, bis er 1121 mit 40 Gefährten im Tal von Prémontré in der Nähe von Laon in Nordfrankreich ein Kloster gründet. Bereits 1122 wird das erste Prämonstratenser Kloster (Prämonstratenser von Prémontré) in Deutschland gegründet.

Im Juni 1126 wird Norbert zum Erzbischof von Magdeburg ernannt und stirbt dort am 6. Juni 1134.

Der von Norbert gegründete Prämonstratenserorden verbreitet sich rasch in Europa und zählte um das Jahr 1200 etwa 500 Klöster. 1582 wird dem Prämonstratenserorden gestattet, Norbert von Xanten am 6. Juni als heiligen Bischof und Bekenner zu feiern. 1621 wird die Verehrung Norberts in der Gesamtkirche gestattet.

1626 werden die Gebeine des Hl. Norbert von Magdeburg nach Prag gebracht und ruhen seitdem in einer Seitenkapelle des Klosters Strahov.

Dargestellt wird Norbert mit einer Monstranz als Zeichen seines Eintretens für den Glauben an die Gegenwart Christi in der Eucharistie.

B.-M. Fasel, Pfr.

„Baut eine neue Kirche!“

Vor drei Jahren hat der Pfarrgemeinderat das Pastoralkonzept für unseren Seelsorgebereich veröffentlicht. Ausgehend von einer Beschreibung der vielfältigen Aktivitäten, die durch das Engagement von haupt- und ehrenamtlichen Gemeindemitgliedern ermöglicht werden, stand dabei die Frage im Mittelpunkt, wie unsere Gemeinden in Zukunft aussehen werden, für was wir stehen und wem wir uns zuwenden wollen. Trotz des beeindruckenden Einsatzes so vieler können und wollen wir nicht den Blick davor verschließen, dass auch unsere Gemeinden in den letzten Jahren kleiner geworden sind. Vielen Menschen hat die Kirche nichts mehr zu sagen. Sie erfahren die Gemeinden als „geschlossene Gesellschaften“, die sich selbst genügen. Obwohl die Anzahl der Gottesdienstbesucher in unserem Seelsorgebereich immer noch etwas über dem Durchschnitt unseres Erzbistums liegt, erreichen auch wir nur eine geringe Anzahl der Menschen. Die Mehrzahl der getauften Christen in unserem Seelsorgebereich fühlt sich offensichtlich von unseren Gemeinden nicht angesprochen. Der Pfarrgemeinderat will sich dem stellen und dazu beitragen, dass die Kirche den Menschen in unseren Stadtteilen auch künftig ein verlässlicher Begleiter ist. Er sieht sich dazu auch durch unseren Erzbischof ermutigt, der immer wieder deutlich macht, dass die Erneuerung der Kirche unverzichtbar ist, wenn wir das Evangelium neu in unserer Zeit verkünden wollen.

Anlässlich der Aussendungsfeier des Altenberger Lichtes am 1. Mai 2015 hat Kardinal Woelki die 2500 jungen Teilnehmer aufgefordert, den Weg der Kirche in

eine neue Zukunft aktiv mit zu gestalten. Weil das, was er ihnen zutraut und aufträgt, nicht nur für junge Menschen gilt, sondern auch für unsere Gemeinden, veröffentlichen wir den nachfolgenden Auszug seiner Ansprache:

„Wir haben an der Osterkerze das Altenberger Licht entzündet ... Wir selber müssen brennen, wenn wir in Anderen ein Licht entzünden wollen. Dafür kann das Weiterreichen des Altenberger Lichts nur ein Zeichen sein ... Habt den Mut, neue Gemeinden, neue Gemeinschaften zu gründen. Verlasst die alten, ausgetretenen Wege! Neuer Wein in alten Schläuchen, das geht nicht. Wir müssen versuchen, ein neues, ein junges, ein modernes Christentum zu leben. Passt auf, dass ihr keine geschlossenen Gesellschaften werdet, von denen wir in der Kirche so viele haben, die nicht mehr offen sind für das, was der Herr uns sagen will, die einfach auf eingetretene Wege gehen und gar nicht mehr im Blick haben, wie auch eine neue Kirche aussehen könnte. ... Es ist schon heute wichtig, dass wir anfangen, eine Vision zu entwickeln von einer solchen jungen Kirche. ... Jeder von euch ist notwendig und dringend gebraucht. Deshalb hat jeder von euch hier seinen Platz. Und ich wünsche euch, dass ihr diesen Platz findet, dass ihr ihn wahrnehmt, dass ihr ihn lebt, und wir wirklich so Kirche sein können.“

Lassen Sie uns wissen, wie Sie über die Zukunft der Kirche in unserem Seelsorgebereich denken. Schreiben Sie an das Pastoralkonzeptbüro, Schnellweider Str. 4, 51067 Köln oder per Mail an pgr-dellweide@web.de

Michael Mohr

Urlaubsgedanken

Reif für die Insel, endlich entspannen, raus aus dem Hamsterrad. Diese Gedanken gehen uns durch den Kopf, wenn wir unseren Urlaub planen. Und sie gelten nicht nur für die arbeitende Bevölkerung, sondern auch für die Generation im Ruhestand. Im Ruhestand - was ist das eigentlich? Aber das ist ein anderes Thema. Urlaub - etwas anderes sehen, langsamer die Dinge angehen, zu sich kommen, verweilen. Es gibt ein Gebet aus Südafrika, das dies sehr schön zum Ausdruck bringt:

Lass mich langsamer gehen, Herr.
Entlaste das eilige Schlagen meines Herzens
durch das Stillwerden meiner Seele.
Lass meine hastigen Schritte stetiger werden
mit dem Blick auf die weite Zeit der Ewigkeit.
Gib mir inmitten der Verwirrung des Tages
die Ruhe der ewigen Berge.

Löse die Anspannung meiner Nerven und Muskeln
durch die sanfte Musik der singenden Wasser,
die in meiner Erinnerung lebendig sind.
Lass mich die Zauberkraft des Schlafes erkennen,
die mich erneuert.
Lehre mich die Kunst des freien Augenblicks.

Lass mich langsamer gehen,
um eine Blume zu sehen,
ein paar Worte mit einem Freund zu wechseln,
einen Hund zu streicheln,
ein paar Zeilen in einem Buch zu lesen.

Lass mich langsamer gehen, Herr,
und gib mir den Wunsch,
meine Wurzeln tief in den ewigen Grund zu senken,
damit ich emporwachse
zu meiner wahren Bestimmung.

Maria Daub



Pfarrfeste in unseren Gemeinden

Zum Pfarrfest in Holweide laden wir ein für Sonntag, 21. Juni 2015. Beginn mit einer Familienmesse um 11.00 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt. Anschließend vielfältige Angebote rund um die Kirche.

Das Pfarrfest in Dellbrück findet statt

am Samstag, 22. und Sonntag, 23. August 2015 auf dem Schulhof der Katholischen Grundschule Thurner Straße. Samstag 17.00 Uhr Abendmesse in St. Joseph, musikalische Gestaltung durch die Mitglieder aller Chöre. Sonntag 23. August 11.15 Uhr Familienmesse auf dem Schulhof.



Jubiläen der evangelischen Gemeinden

Die evangelische Versöhnungskirche in Holweide und die evangelische Pauluskirche in Dellbrück feiern beide in diesem Jahr ihr 50jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum wird begangen in einer Festwoche vom 14. bis 21. Juni. Die Festgottesdienste zum 50jährigen Jubiläum finden statt am Sonntag, dem 14. Juni, in der Ver-

söhnungskirche und am Sonntag, dem 21. Juni, in der Pauluskirche. Wir gratulieren unseren evangelischen Schwestern und Brüdern ganz herzlich zu diesen Festtagen und werden auch mit Mitgliedern unserer Gemeinden und des Pastoralteams diese Feste mitfeiern.

B.-M. Fasel, Pfr.

Kevelaer-Wallfahrt

Die diesjährige Kevelaer-Wallfahrt unserer Gemeinden findet am Donnerstag, dem 10. September 2015, statt. Abfahrt um 7.45 Uhr ab St. Joseph, 8.00 Uhr ab

St. Mariä Himmelfahrt. Rückkehr gegen ca. 18.00 Uhr. Karten zum Preis von 13,00 € sind in den Pastoralbüros erhältlich.

Kindertagesstätte St. Joseph

Die Kindertagesstätte St. Joseph besteht in diesem Jahr 60 Jahre. In den letzten Monaten wurde die Kita erweitert und grundlegend renoviert. Das 60jährige Jubiläum und die offizielle Wiedereinweihung nach den Renovierungsarbeiten feiern wir am Sonntag, dem 16. August 2015, in der Familienmesse, mitgestaltet

von den Kindern der Kita um 11.15 Uhr in St. Joseph. Anschließend ist die Einsegnung der neuen Räume, wozu alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Danach sind alle eingeladen, sich bei Getränken und Speisen zu stärken und miteinander einige Zeit zu verbringen.

B.-M. Fasel, Pfr.



Die Kinder konnten kräftig mitbaggern

Auch an der Rückseite der Kita wurden umfangreiche Maßnahmen durchgeführt



Ökumenische Eliasprozession

Die ökumenische Eliasprozession in Holweide findet in diesem Jahr am Sonntag, dem 6. September 2015, statt. Im Anschluss an die Prozession lädt der Dritte-Welt-Aktionskreis wieder ein zum Dritte-Welt-Aktionstag an der Kirche St. Mariä Himmelfahrt.



Elias-Fahne bei der Prozession im letzten Jahr, Foto G.K.

Kurz und Knapp

- * Die Rendantur Köln-Ost, einer der bisherigen 3 Standorte der Rendanturen, ist vom Holweider Marienstift umgezogen an den neuen Standort der nunmehr einzigen Rendantur Köln in der Kardinal-Frings-Straße, gegenüber dem Erzbischöflichen Haus.
- * Für unsere Gemeinden ist seit 1. März Herr Tobias Held als Verwaltungsreferent in der Rendantur tätig.
- * Auch in diesem Jahr feiern wir wieder den längsten Tag des Jahres (nach kirchlicher Zeitrechnung), den Johannistag, am 24. Juni 2015, mit einem meditativen Gottesdienst um 21 Uhr im Chorraum von St. Mariä Himmelfahrt. Anschließend Begegnung am Johannisfeuer im Innenhof des Marienstiftes bei Käse, Brot, Wein und Saft.
- * Mehr als 37 Jahre haben Marlene und Gerd Scholten in der Hausaufgabenhilfe Holweide (HÜF = helfen, üben, fördern) äußerst engagiert mitgearbeitet. Nun scheiden sie aus, und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie auch das Pastoralteam verabschieden sie mit einem Fest am Freitag, dem 26. Juni, in den Räumen der HÜF, Piccoloministraße 528. Einen ganz herzlichen Dank für dieses langjährige Engagement.
- * Frau Astrid Juchem, die von 2011 bis 2013 als Gemeindeassistentin in unserem Seelsorgebereich tätig war, erhält am Samstag, 5. September 2015, um 10 Uhr im Kölner Dom die erzbischöfliche Beauftragung als Gemeindefereferentin in unserem Erzbistum. Sie arbeitet weiterhin im Seelsorgebereich Neuss West / Korschenbroich.
- * In den Sommerferien entfällt, wie schon in den vergangenen Jahren, die Sonntagsmesse um 10 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt und die Messe mittwochs um 9.00 Uhr in St. Mariä Himmelfahrt. Ebenso entfallen das Morgen- und Abendlob.
- * Am Wochenende 14./15. November finden wieder Kirchenvorstandswahlen statt. In unseren beiden Gemeinden umfasst der Kirchenvorstand jeweils 10 gewählte Mitglieder, von denen jeweils 5 neu gewählt werden müssen.

Feier der Osternacht 2016 auch am Morgen

Im letzten Pfarrbrief haben wir über die Idee informiert, ab dem nächsten Jahr die Zeiten für die Feier der Osternacht zu verändern. Dem war eine Beratung im Pfarrgemeinderat vorausgegangen, der anregte, dass die Feier der Osternacht künftig in einer unserer Kirchen am Abend des Karsamstag und in einer anderen am frühen Morgen des Ostersonntag stattfinden soll. Der Grund dafür war kein organisatorischer. Vielmehr hatten das Gemeindemitglieder angeregt, die dies anderenorts erlebt hatten.

Die Feier der Osternacht ist sowohl am Abend des Karsamstag als auch am Morgen des Ostersonntag möglich. Während die Feier am Abend stärker auf das Symbol des Feuers und der Kerzen setzt, um zu verdeutlichen, dass Christus durch seine Auferstehung zum Licht der Welt geworden ist, richtet sich die Feier am frühen Morgen aus auf Christus als der aufgehenden Sonne. Er erfüllt uns mit neuem Leben und bringt das Licht in die Welt, durch das der Tod besiegt ist. Für beide Möglichkeiten, die Osternacht zu feiern, gibt es gute Gründe.

Vor einer Änderung der bisherigen Praxis

wollte der Pfarrgemeinderat die Meinung der Gemeindemitglieder hören. Aus diesem Grund konnten im April dieses Jahres alle, die das wollten, ihre Meinung dazu im Internet oder auf Fragebögen, die in den Kirchen auslagen, kundtun.

Das Ergebnis der Befragung ist sehr eindeutig. 227 Gemeindemitglieder haben sich an der Befragung beteiligt. 56 % stimmen dafür, die Feier der Osternacht ab dem kommenden Jahr sowohl am Abend des Karsamstag als auch am Morgen des Ostersonntag anzubieten. 44 % sind dafür, die bisherige Praxis nicht zu ändern. Von 180 Gemeindemitgliedern, die auf diese Frage geantwortet haben, sind 54 % der Meinung, dass wir nach einer zweijährigen Erprobung endgültig entscheiden sollten, zu welchen Zeiten wir künftig die Osternacht feiern wollen.

Das Ergebnis der Befragung stimmt mit dem Votum des Pfarrgemeinderates überein. Die Feier der Osternacht wird also in 2016 erstmalig in einer unserer Kirchen am Ostermorgen um 5 Uhr stattfinden.

Herzlichen Dank an alle, die sich an der Befragung beteiligt haben.

Michael Mohr

Ergebnisse des Osterkerzen-
Bastelns 2015, Foto C.V.



Ökumenische Flüchtlingshilfe Dellbrück/Holweide

Die Not der Flüchtlinge und steigende Zahlen wie auch Ressentiments haben bei uns in der Gemeinde sowohl Betroffenheit als auch den Wunsch ausgelöst, vor Ort zu helfen. Denn was viele bislang nur aus den Medien kennen, erfahren wir jetzt in unmittelbarer Nachbarschaft: Menschen aus anderen Kulturkreisen, die sich aus Not und Verfolgung nach Europa retten konnten, sind in Dellbrück bzw. in Holweide angekommen.

Anfang 2014 wurde die „Ökumenische Flüchtlingshilfe Dellbrück/Holweide“ gegründet, eine Initiative der Katholischen und Evangelischen Kirchengemeinde in Köln-Dellbrück / Holweide, in der Menschen mitwirken, denen die Verbesserung der Lebenssituation von Flüchtlingen und die Organisation konkreter Hilfestellung ein Anliegen ist. Zu den Mitgliedern gehören Aktive aus Gemeinden, Initiativen, Parteien sowie interessierte Einzelpersonen.

Materielle Hilfe ist wichtig – ein Dach über dem Kopf, Geld für die Ernährung. Aber es braucht mehr: Unterstützung bei Behörden- und Arztbesuchen; auch juristische Hilfen sind gefragt. Kinder warten auf eine Chance, in eine Kinder-

tagesstätte zu gehen, oder eine geeignete Schule wird dringend gesucht. Deutsche Sprachkenntnisse sind zu vermitteln, Hausaufgabenbetreuung, Spielnachmittage für Kinder. Kurz: Es gibt viele Ansätze, um sich zu engagieren. Menschlichkeit – eine Begrüßung und ein gutes Wort! – helfen auch. Und ganz wichtig: Wer sich engagiert, bekommt selbst viel zurück!

Etwa alle zwei Monate trifft sich die Ökumenische Flüchtlingshilfe zum Plenum, zu dem gern auch Interessierte eingeladen sind. Diese Zusammenkünfte sind den Internetseiten der katholischen (www.gemeindeleben.info) bzw. evangelischen Gemeinde (www.kgdh.de) zu entnehmen.

Ansprechbar sind Pastoralreferent Michael Mombartz (Tel.: 0221 / 6808767, m.mombartz@dellbrueck-holweide.de) und Susanne Rabe-Rahman (Tel.: 0221 / 30078577, diakonie@kgdh.de).

Möglichkeiten zur Mitarbeit durch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gibt es genügend. Diese finden Sie ständig aktualisiert auf http://gemeinden.erzbistum-koeln.de/dellbrueck-holweide/gruppen/oekumenische_fluechtlingsinitiative/

Bernd Schulze-Willebrand



Café International

Seit dem 20. April findet in den Räumen der Hausaufgabenbetreuung (HüF). Piccoloministraße 528 das „Café International“ statt. Unter Initiative und Leitung von Herrn Michael Mombartz und Herrn Thomas Salditt und der Hilfe weiterer

Gemeindemitglieder, treffen wir dort Flüchtlinge aus Holweide, von denen die meisten aus Syrien, Ägypten, dem Libanon und Eritrea kommen. In lockerer Atmosphäre sitzen wir dort zusammen und lernen uns gegenseitig kennen. Wir

hören viel von den Nöten und Sorgen der Flüchtlinge und können manchmal mit einfachen Dingen weiterhelfen. Oft sind die Menschen in Gedanken bei ihren Familien. Atemberaubend und sehr bewegend sind auch die Schilderungen der Flucht. Ein Handy-Video von einer lebensbedrohlichen Situation bei der stürmischen Überfahrt auf dem Mittelmeer ging besonders ans Herz. Die Unterhaltung ist mit wenig Englisch und Deutsch im Anfangsstadium nicht immer einfach, dafür aber sehr lebendig. Beliebt ist ein

kleines Kicker Turnier, bei dem wir alle auf ganz andere Gedanken kommen und das gute Gelegenheit zu gemischten Teams gibt. Der Abend wird auch genutzt, weitere Aktivitäten, wie z.B. Fußballspiele zu organisieren. Wir würden uns über weitere Beteiligung und Impulse freuen. Bei Interesse bitte Herrn Thomas Salditt informieren, der das Café International koordiniert (Telefon 68009977 und/oder thomas@salditt.net)

Bernd Lenders

Aufbau einer Kleiderkammer für Dellbrück an St. Norbert

An St. Norbert ist zurzeit eine Kleiderkammer im Aufbau. Sie soll es bedürftigen Menschen in Dellbrück, besonders Flüchtlingsfamilien, ermöglichen, tatsächlich vor Ort Hilfe zu erhalten. Wenn Sie diesen Zwischenbericht lesen, ist die Kleiderkammer wahrscheinlich bereits „eröffnet“ und kann hoffentlich gut genutzt werden.

Der Raum, in dem die Kleiderkammer Dellbrück entsteht, befindet sich in Nachbarschaft zur Lebensmittelausgabe, im Gebäude des ehemaligen Kindergartens an St. Norbert, Bergisch Gladbacher Str. 888a. Nebenan wird in einem kleinen Café während der Ausgabezeiten kostenlos Kaffee und Kuchen angeboten.

Bisher wurden Regale und Garderobenständer angeschafft und aufgebaut. Anhand ausgelegter Flyer beginnt nun die Mitarbeiterwerbung in den Kindertagesstätten St. Joseph und St. Norbert. Es werden ehrenamtliche Helfer gesucht, die sich hinsichtlich der Annahme der Klei-

dung, dem Sortieren und in der Ausgabe engagieren möchten. Da der Raum begrenzte Kapazitäten besitzt, ist die Art der Kleidung, die angenommen werden kann, noch zu bestimmen. Die Bitte um Kleiderspenden wird in den Pfarrnachrichten veröffentlicht werden.

Die Betreibung der Kleiderkammer ist zunächst bis Ende des Jahres möglich, da der Raum in diesem Zeitfenster von der Stadt Köln zur Verfügung gestellt wird.

Ich freue mich sehr, dass der Aufbau der Kleiderkammer in Dellbrück nun begonnen hat. Besonders aber bin ich gespannt auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und auf alle zukünftigen Besucherinnen und Besucher, denen das Angebot der Kleiderkammer zugute kommen kann.

Bei Interesse an der Mitarbeit freue ich mich über Ihre Nachricht an Esther-Maria. Hansen@erzbistum-koeln.de oder Ihren Anruf unter 0157-859 630 74.

Esther Hansen, Gemeindeassistentin



Liebe Gemeindemitglieder aus Dellbrück & Holweide

Wie in vielen Gemeinden des Kölner Erzbistums und Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region, wo die Ökumene gelebt wird, planen auch wir eine Partnerschaftvereinbarung zwischen unseren katholischen und evangelischen Kirchengemeinden zu schließen.

Hierdurch wird die Beziehung auf eine verbindliche Ebene gestellt.

Das Ziel ist es, Grundlagen für eine gemeinsame christliche Zukunft zu schaffen.

Zur Vorbereitung möchten wir vom Arbeitskreis Ökumene Dellbrück/Holweide interessierte Personen einladen, hierbei mitzuwirken.

In diesem Kreis sollten möglichst alle Bezirke vertreten sein (St. Joseph – St. Norbert – St. Mariä Himmelfahrt – Christuskirche – Pauluskirche - Versöhnungskirche).

Im Zeitraum von einem Jahr bei einigen Treffen ist geplant:

- Bestandsaufnahme der bestehenden ökumenischen Aktivitäten.
- Vorschläge und Ziele für die Vereinbarung festlegen.
- Beratung/Abstimmung mit PGR / Presbyterium und Priestern.
- Information möglichst aller Gruppierungen der Gemeinden und aller Gemeindemitglieder.
- Ökumenische Gemeindeversammlung zur Abstimmung.
- Ökumenischer Festgottesdienst & Gemeindefest mit Unterschrift des Vertrages und Verteilung.

Interessenten können sich in den Pastoralbüros oder Gemeindeamt melden.

Oder bei den Herren Hans Brezina 687091 und Hans-Egon Schmitz 635431

Das erste Treffen ist nach den Sommerferien 2015 geplant.

Ökumenesymbol
in St. Joseph (zur
Gebetwoche für die
Einheit der Christen)
Foto: G.K:



Erstkommunionvorbereitung

An die Eltern der Kinder im 2. Schuljahr

Für alle katholischen Kinder, die 2016 zur Erstkommunion gehen wollen, beginnt die Vorbereitung im Oktober 2015. Bereits Mitte Juni laden wir alle interessierten Eltern zu einem Infoabend ein, der sie über die Inhalte, Erwartungen und Termine der Kommunionvorbereitung in unserem Seelsorgebereich informiert und bei dem sie auch nähere Informationen über Termine und Orte der verbindlichen Anmeldung bekommen. Der Abend findet statt am:

**Mittwoch, 17. Juni 2015 20.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Mariä Himmelfahrt,
Maria-Himmelfahrt-Str. 1**

**Donnerstag, 18. Juni 2015, 20.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Joseph,
Dellbrücker Hauptstraße**

Die Anmeldetermine sind an folgenden Tagen:

**Donnerstag, 3. September 15.00 bis 17.30 Uhr Pastoralbüro Holweide,
Schnellweider Str. 4**

Freitag, 4. September 15.00 bis 16.30 Uhr Pastoralbüro Holweide

**Montag, 7. September 15.00 bis 17.30 Uhr Pastoralbüro Dellbrück,
Thurner Str. 2**

Dienstag, 8. September 15.00 bis 17.30 Uhr Pastoralbüro Dellbrück

Für Kinder, die noch nicht getauft sind, bieten wir auch die Taufvorbereitung und Taufe im Rahmen der Gesamtvorbereitung an.

Für Rückfragen stehen Ihnen Kaplan Michael Eichinger und Diakon Roland Tschu-nitsch zur Verfügung.



Die Gaben zur
Erstkommunion
Foto: G.K.

Gemeinschaft in Taizé 2015

Einfachheit, Freude, Gebet und Frieden

Ostermontag machten wir uns aus Holweide und Dellbrück mit 13 Jugendlichen und unserer Pastoralreferentin Candida Nunziante-Sebastian, zusammen mit Jugendlichen aus der Gemeinde Heilige Familie Dünwald-Höhenhaus und Freunden aus Bornheim, auf den Weg zur Communauté de Taizé in Frankreich.

Hier sind das ganze Jahr über Jugendliche von den Brüdern der Communauté eingeladen, um für einige Tage in einer christlichen Gemeinschaft zu leben, zu beten und sich in einer friedlichen Umgebung zu begegnen und auszutauschen. „Eine Gemeinschaft, in der es im Letzten um die Güte des Herzens und die Einfachheit geht.“, nach Frère Roger aus seinem Buch: „Gott kann nur lieben“.

Einfachheit war etwas, was wir in einer Woche Aufenthalt jeden Tag und zu jeder Zeit erlebt haben. Unsere Unterkünfte waren einfache Baracken. Ein Bett, ein Dach, Fenster und Tür. Ausreichend und zweckmäßig. Nachts manchmal etwas kühl, aber warme Decken lagen immer zur Abholung bereit.

Das Essen war ebenso einfach, aber immer ausreichend. Den einzigen richtigen Tisch, den wir in einer Woche gesehen haben, war der Altar in der Kirche. Gegessen wurde auf dem Boden, auf Mauern oder auf einer der unzähligen kleinen Holzbänke. Nur ein einfacher Löffel diente als Besteck. Dies führte auch zu vielen lustigen Szenen, z.B. mit diesem Löffel eine Orange zu essen ohne den Saft vollständig auf den Nachbarn zu verteilen.

In der Woche nach Ostern waren etwa 3100 Christen nach Taizé gekommen, davon etwa 80% Jugendliche. In der Mehrzahl waren 2700 Deutsche zusammengekommen. Jugendliche aus anderen Ländern wie etwa Schweden, Frankreich, Spanien oder auch aus Asien waren auch gekommen. Dies sorgte für gute Gelegenheiten, sich mit Menschen aus anderen Kulturen über spannende Ansichten zu unterhalten.

Jedem Besucher wurde eine Aufgabe oder Arbeit zugewiesen, um einen reibungslosen Tagesablauf für diese vielen Menschen zu ermöglichen. Jüngere mussten abwaschen, Essen ausgeben oder am Büdchen arbeiten. Die Älteren sorgten etwa für eine angemessene Sitzordnung in der Kirche, auch um die Sicherheit bei einer so großen Menschenmenge zu wahren.

Für alle Jugendlichen wurden am Vor- und Nachmittag jeden Tag sogenannte Bibeinführungen von einem Bruder der Gemeinschaft durchgeführt. Diese bestanden in einer Einführung in einen Bibeltext und anschließender Diskussion in kleinen Gruppen. Oft haben wir versucht, die Aussage der alten Texte in die heutige Zeit zu übertragen. Themen wie Schöpfung, Vergabung, Frieden, Hilfsbereitschaft, Güte und Gemeinschaft sind auch nach Jahrtausenden für uns von großer Bedeutung und immer aktuell.

Alle Brüder, die wir kennenlernen durften, waren sehr aufgeschlossene und kommunikationsfreudige Menschen. Mit ihrer freundlichen Art, vielen Geschichten aus ihrem Leben, und oft großem Humor haben sie die Bibeinführungen zu einem täglichen Erlebnis gemacht, welches

vielen von uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ein weiteres tägliches Erlebnis in jeder Hinsicht waren die Gebete, welche morgens, mittags und abends stattfanden. Die Kirche in Taizé ist sehr einfach gehalten. Einzige Sitzmöglichkeit bietet der Boden für über dreitausend Menschen gleichzeitig. Das Gebet ist bestimmt von vielen speziellen Taizé-Gesängen. Die Liedtexte sind sehr kurz gehalten und bestehen aus nur einer einzigen Strophe. Diese wird dann oft mehrere Minuten wiederholt. Der Klang der dreitausend Menschen in der einfachen Kirche ist einmalig, wirkt wohltuend warm und friedlich. Gesungen wird in vielen Sprachen wie etwa Deutsch, Französisch, Englisch, Russisch, Schwedisch, Spanisch und vielen mehr. „Sjung lovsång, alla länder, och prisa Herrens namn!“ lautet etwa der schwedische Text, zu dem bei uns bekannten Taizé-Gesang „Laudate omnes gentes“. Während des Gebets wurde außerdem immer eine etwa zehnmünütige Stille eingehalten. Eine sehr persönliche Zeit, welche viele von uns im Laufe der Woche zu schätzen lernten.

In der Freizeit haben wir oft in unserer

Gruppe zusammen gesessen, gequatscht oder über Gott und die Welt gesprochen. Das gute Wetter mit 20°C und viel Sonnenschein tat dabei allen gut. Am Abend war der Treffpunkt für alle das „Oyak“. Ein Büdchen mit fair gehandelten Lebensmitteln und Getränken zum Einkaufspreis. Hier wurde weiter gequatscht, Gruppenspiele gespielt oder mit Gitarrenunterstützung gesungen bis die Nachtwache kam. Ein guter Abschluss für unsere Tage.

Jeder aus unserer Gruppe hat in der Communauté seine eigenen Erfahrungen im Glauben und der Gemeinschaft sammeln können. Vielleicht beim Essen, in der Bibeleinführung, während der Gebete oder in den vielen Gesprächen und Erlebnissen. Ich persönlich glaube, dass besonders die Einfachheit uns diese Zeit schenkt, die wir brauchen, um in einer friedlichen und freudebringenden Gemeinschaft zu leben. Mit großer Freude und Dankbarkeit denke ich an die gute friedliche Zeit nach Ostern 2015 in Taizé.

Dennis Michel
Im Mai 2015



Foto: privat

Messdiener Rom-Wallfahrt 2015

Unter dem Motto „Wie im Himmel“ werden sich 41 Messdienerinnen und Messdiener aus unserem Seelsorgebereich zusammen mit unserem Kaplan Michael Eichinger und unserer Pastoralreferentin Candida Nunziante-Sebastian in den Herbstferien auf den Weg in die ewige Stadt Rom machen.

Diese Reise findet im Rahmen der Ministranten-Wallfahrt des Erzbistums Köln statt, zu der Messdiener aus allen Teilen des Bistums eingeladen sind. Es werden wieder circa 1800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich mit zwei Sonderzügen auf den Weg machen, erwartet. Eine Papstaudienz auf dem Petersplatz fehlt natürlich nicht im Programm. Die Messdiener freuen sich schon darauf, schöne Erfahrungen in der großen Messdienergemeinschaft in Rom zu machen!

Um die Reisekasse ein wenig aufzubessern wird es in der nächsten Zeit einige Aktionen der Messdiener geben, wie z. B. Kuchenverkauf nach Gottesdiensten, Postkartenverkauf und andere Aktionen, auf die zeitnah und konkret dann noch einmal hingewiesen wird. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Candida Nunziante-Sebastian, Pastoralreferentin

**MINISTRANTEN
WALLFAHRT
ROM**

**4.-10. OKTOBER 2015
IM ERZBISTUM KÖLN**

ANMELDUNG AB SOFORT
AB 14 JAHREN AUFWÄRTS BIS ALLE PLÄTZE VOLL SIND
GRUPPENWEISE AB MINDESTENS 4 PERSONEN
INKL. 1 GRUPPENLEITER/IN
OBER DAS JEWEILIGE KATHOLISCHE PFÄRRAMT
UND AB DIE POST
ANMELDESCHLUSS: 31. MAI 2015

Wie im Himmel...?!

LEITUNG: DIEZEL-SARAJEWENSEL-BÜRGER-PFARREN ANNE KÖLN
INFO: TELEFON 0221 1040-1007
CHRISTOPH.KESSTEN@ERZBISTUM-KOELN.DE
FORMELASD WWW.MINISTRANTEN-KOELN.DE

Jugendforum – KAB - Aktionskreis Dritte Welt

Hilfe bei Veranstaltungen

Drei Cola-Bier, 2 Fanta, ein Schuss bitte. Der Nächste: bitte 10 Kölsch in einem Kranz – so geht es Schlag auf Schlag, denn 400 Gäste wollen etwas trinken: beim Tommy Engel Konzert in der Aula der Gesamtschule zugunsten der Projekte des Aktionskreises in Bangladesh. Katholische Arbeitnehmer-Bewegung und das Jugendforum haben die Bewirtung übernommen, im vorigen Jahr zum vierten Mal. Das ist eine besondere Herausforderung, denn im Saal gibt es keine Getränke, alles konzentriert sich auf etwa 1 Stunde vor der Veranstaltung und die etwa 30-minütige Pause. Dann ist der „Ansturm“ besonders groß. Daher erfolgt die Ausgabe an 4 bis 5 Theken, die jeweils mit 5 Helfern besetzt sind. Davon übernimmt das Jugendforum 2 Theken. Außerdem gibt es eine sehr lange Imbiss-Theke, die ebenfalls mit 5 Helfern besetzt ist und einen Wein-Ausschank. Etwa 35 Helferinnen und Helfer sind insgesamt im Einsatz. Und am Schluss: Aufräumen! Gegen Mitternacht ist alles getan.

„Den fleißigen Helferinnen und Helfern ein dreifach „Kölle Alaaf“ – so klingt es meist am Ende der CDU-Karnevals-Sitzung ebenfalls in der Gesamtschule. Auch hier stemmen Jugendforum und KAB die Bewirtung. Es wird im Saal an Tischen bedient – außerdem gibt es eine Theke im Foyer. Die anstrengendste Arbeit ist das Kellnern, denn gerade am Anfang will jeder schnell etwas zu trinken haben. Da die KAB Helfer meistens im „Mittelalter“ sind, wird die Saal-Kellnerei vom

Jugendforum übernommen. Es gibt eine Vielzahl von Getränken, davon mehrere Sorten Wein. Die KAB übernimmt die Organisation und die Ausgabe von Getränken und Speisen für Kellner und die Gäste im Foyer. Insgesamt eine zeitlich sehr anspruchsvolle Tätigkeit für alle, denn die Sitzung inklusive Pause dauert 5-6 Stunden. Und dann: Aufräumen!

Den Reinerlös teilen sich KAB und Jugendforum im Verhältnis der eingesetzten Mitarbeiter. Was macht man mit dem Geld? Die KAB unterstützt Familien mit Kindern. So wurden an alle Kinder der Kindertagesstätten St. Anno und St. Mariä Himmelfahrt in der Adventszeit Schoko-Nikoläuse verteilt – als „Kontra“ zum nicht so christlichen Weihnachtsmann. Und in diesem Jahr bieten wir verbilligte Eintrittskarten für Kinder zum Weihnachtsmärchen im Kölner Hännischen an.

Das Jugendforum nutzt seinen Anteil um die vielfältige Kinder- und Jugendarbeit in Holweide mit zu finanzieren. Einmal im Monat treffen sich 15-20 Holweider Jugendliche um die anstehenden Aktionen zu planen und zu organisieren. Da die Aktionen von den teilnehmenden Kindern nicht kostendeckend bezahlt werden, wird mit dem erkellnerten Geld die Differenz beglichen. Jedem Kind, egal welcher sozialen Schicht es angehört, wird so eine Teilnahme am vielfältigen Programm ermöglicht. Eine Limo bei einer der beliebten Diskos kostet so grade einmal 50 Cent, beim Ausflug zur Sommerrodelbahn konnten die Transportkosten übernommen werden und bei der „Lese und Filmmacht“ wurden die Mahlzeiten mit finanziert. Dies sind nur einige Beispiele, wie das Geld direkt für

schöne Aktionen eingesetzt wird, um auch den Kindern in Holweide und Dellbrück eine abwechslungsreiche Freizeitgestaltung zu bieten. Das Jugendforum kann bei solchen Zusammenarbeiten mit der KAB und dem Aktionskreis Dritte Welt von dem Wissensschatz der anderen Organisationen profitieren und so ihre Zielgruppe noch besser erreichen. Denn über ein leckeres

Kölsch kommt man immer in ein interessantes Gespräch.

Alles in Allem: eine fruchtbare Zusammenarbeit, von der viele Menschen einen Nutzen haben.

Julia Heidkamp, Joseph Bossler



Angebote des Jugendforums Holweide

Spannende, neue und altbewährte Aktionen und Ausflüge stehen wieder auf dem Plan des Jugendforums für Kinder und Jugendliche!

Terminübersicht:

Inliner-/ Skateboardtour

22. August 2015 für Kinder ab 10 Jahren
14 bis 16.30 Uhr - Anmeldeschluss 19.08.

Exkursion zu anderen Religionen

26. September 2015 ab 13 Jahren
Anmeldeschluss 18.09.

Ausflug ins Planetarium

24. Oktober 2015 für Kinder ab 6 Jahren
Eintritt 2,50€ - Anmeldeschluss 16.10.

DJ-Kurs

07. November 2015, ab 13 Jahren
Beitrag frei – Anmeldeschluss 02.11.

Nikolausdisco

03. Dezember 2015 für Kinder ab 6 Jahren
Eintritt 2 € inkl. 1 Getränk

FIFA-Konsolenturnier

05. Dezember 2015, ab 15 Jahren
15 Uhr – Beitrag frei – Anmeldeschluss
30.11.

Genauere Uhrzeiten und Treffpunkte werden noch bekannt gegeben.

Anmeldungen zu den Veranstaltungen sind über den Anmeldebogen des aktuellen Flyers möglich. Dieser wird im Pastoralbüro Holweide angenommen. Dort und in unseren Kirchen sind auch weitere Anmeldebögen erhältlich.

Aushänge im Schaukasten von St. Mariä Himmelfahrt, unsere Facebook-Gruppe und Internetseite www.jugendforum-holweide.de informieren aktuell über diese und weitere Veranstaltungen.



Alphabet-Jagd

Auch im schönsten Hochsommer kann es trübe Tage geben. Wenn keiner einen Fuß vor die Tür setzt, könnt ihr den Sonnenschein mit diesem lustigen Spiel in euer Herz holen.

Während Mama in der Küche das Essen bereitet, quengelt ihr herum. Da sagt sie: Sucht in der Küche fünf Gegenstände, die mit „K“ beginnen. Also findet ihr: Kakaoseife, Kochlöffel, Kaffeekanne, Komposteimer und Kühlschrank!

Jetzt muss aber auch Mama suchen. Aber lasst sie nicht nach „X“ oder „Q“ suchen. Ihr gebt ihr den Anfangsbuchstaben „B“ vor: Backblech, Bohneneintopf, Bänderole, Bananen, Bratpfanne, antwortet sie locker.

Im Kinderzimmer geht es um den letzten Buchstaben, das „e“: Schlummerdecke, Steckdose, Spielecke, Tapete, Jeans-Hose.

Am Nachmittag sagt Papa: Sucht fünf Dinge im Wohnzimmer mit dem Anfangsbuchstaben „S“: Sessel, Sofa, Schrank, Standuhr, Servierbrett.

Und jetzt – ist er dran: Packe fünf Teile mit „P“ in den Koffer!

Das macht richtig Spaß, oder? Los geht's!

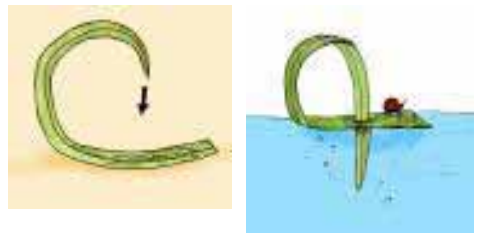
Quelle: Die Sternsinger/Diaspora, Nr. 3/2012 mit Firmung-Spezial, Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken

Schnittiges Grasschiffchen

Um einen schnittigen Minisegler zu basteln, brauchst du nicht viel. Eigentlich kannst du schon aus einem etwas breiteren Blatt von einem Grashalm ein Schiffchen bauen. Auch die breiten Blätter von Schilf sind dazu gut geeignet.

Biege das Blatt so, dass das spitze Blatende in die Mitte des Blattes zeigt. Ritze dann dort mit dem Fingernagel einen kleinen Schlitz und stecke die Spitze dann dort hindurch. Das ist dann der Kiel des winzigen Seglers. Der Kiel sorgt auch bei großen Booten dafür, dass das Boot nicht so schnell umkippt. Auf einer stillen Wasserfläche oder kleinen Pfütze kannst du die Segeljacht dann zu Wasser lassen. Puste sie an, dann nimmt sie gleich Fahrt auf ...

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Termine der Kinderkirche in St. Mariä Himmelfahrt

Einmal im Monat findet samstags nachmittags in der Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt um 16 Uhr die Kinderkirche statt. Herzliche Einladung zu folgenden Terminen:

13.06.	22.08.	26.09.
24.10.	21.11.	

Ihr Kontakt zu uns: Pastoralreferentin Candida Nunziante-Sebastian, Tel.: 0221 6367394

E-Mail: c.nunziante-sebastian@dellbrueck-holweide.de

Dabei und Mittendrin

das ist der Leitgedanke auf unserem Weg zu einer demenzsensiblen Gemeinde. Am Samstag, 25. April 2015, fand nun ein Gottesdienst statt, der von diesem Gedanken geleitet war. Ein Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz. Natürlich sind Menschen mit Demenz zu jedem Gottesdienst eingeladen und willkommen, aber diesmal sollte es ein wenig erfahrbarer und sinnlicher ablaufen.

Das Thema des Gottesdienstes war der Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“ in

Anlehnung an das Sonntagsevangelium. Anschaulich wurden der Hirte und die Schafe in der Predigt thematisiert. Die Lieder entsprachen dem, was wir vor langer Zeit verinnerlicht haben, und so war es ein kräftiger Gesang. Meines Erachtens war dieser Gottesdienst eine für alle ansprechende Feier. Die nächste Messe soll am 20. September in St. Mariä Himmelfahrt stattfinden.

Maria Daub



Die Vorabendmesse zum „Sonntag des Guten Hirten“ fand am 25. April als Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz statt

Foto: C.V.

Bei Kaffee und Kuchen Trauer teilen

Die Initiatorinnen des Cafés für Trauernde,

Frau Cordier



und Frau Adolphi



In jedem Lebenslauf gibt es Ereignisse, die man als krisenhaft erlebt. Dazu gehört der Verlust eines geliebten Menschen. In der ersten Zeit fährt man Achterbahn zwischen Depression und Wut, zwischen tiefer Trauer und Verzweiflung, bis man der Realität ins Auge blickt und sich fragt „was mache ich jetzt?“ Solche Krisen haben ein Doppelgesicht. Wir können daran wachsen, aber auch zerbrechen. Jeder muss einen persönlichen Weg finden, den Strudel von Gefühlen zu bewältigen. Die Erfahrung vieler trauernder Menschen zeigt, dass Begegnungen und Gespräche mit Menschen in ähnlicher Situation erleichternd und unterstützend wirken können. Deshalb hat der Ökumenische Hospizdienst Köln-Dellbrück/Holweide ein Café für Trauernde geöffnet. Heidi Cordier und Gisela Adolphi, die Initiatorinnen des Cafés, bieten trauernden Menschen den Raum, sich mit anderen auszutauschen und bei Kaffee und Kuchen Gemeinschaft zu erleben. Die Treffen finden jeden 1. Donnerstag im Monat in der Zeit von 15 bis 17 Uhr in den neuen Räumen des Hospizdienstes, Thurner Str. 105a, 51069 Köln statt. Eingeladen sind alle erwachsenen Trauernden unabhängig von Alter, Nationalität, Religion oder Lebensweise. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Koordinatorin Ulrike Lenhart gibt gerne Auskunft über Tel.: 0221 / 16 90 64 88 oder Mail: hospizdienst-koeln-dellbrueck@web.de.

Marita Mey



**DIE
JOHANNITER**



Medieninformation

Ansprechpartner

Hermine Urbaniak
Marketing und Kommunikation
Tel.: 0221 89009-136
Mobil: 0173 8890-140
hermine.urbaniak@johanniter.de

Kontaktadresse

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband
Köln/Rhein-Erft-Kreis/Leverkusen
Frankfurter Straße 666, 51107 Köln

Seite 1/1

Das Seniorenheim kann warten

Mit dem Hausnotruf länger selbstbestimmt zu Hause leben

Muss Mama ins Heim? Eine der schwersten Fragen, vor der viele Familien irgendwann einmal stehen. Insbesondere für die Betroffenen selbst ist sie immer auch mit existenziellen Sorgen verbunden: Laut einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Forsa von 2013 fürchtet jeder zweite Deutsche ab 60 Jahren den Moment, seine eigenen vier Wände verlassen zu müssen. Doch welche Wahl bleibt, wenn man sich alleine zu Hause nicht mehr sicher fühlt? Wer ist da, wenn ich stürze? Wie bekomme ich Hilfe, wenn ich selbst keine mehr rufen kann? Der Hausnotruf der Johanniter-Unfall-Hilfe ermöglicht älteren Menschen, länger zu Hause zu leben – mit einem guten Gefühl.

Bundesweit vertrauen bereits mehr als 130 000 Menschen auf den Dienst, der per Knopfdruck die Verbindung zur Hausnotrufzentrale der Johanniter herstellt. Auf Wunsch werden nicht nur medizinische Maßnahmen veranlasst, sondern zudem automatisch die Angehörigen informiert. Auch Hausärzte sind von dem Nutzen überzeugt: Im Auftrag der Johanniter-Unfall-Hilfe befragte Forsa im Jahr 2014 nach repräsentativer Zufallsauswahl 150 niedergelassene Allgemeinmediziner in ganz Deutschland. 97% von ihnen würden einen Hausnotruf empfehlen, 87% stimmen zu, dass damit ein Umzug in eine Pflegeeinrichtung hinausgezögert werden kann.

„Schnelle und kompetente Hilfe – rund um die Uhr und auf Knopfdruck – dafür stehen wir. Uns ist es wichtig, dass ältere Menschen und auch ihre Angehörigen ein sicheres Gefühl haben“, so Frank Hauser, Hausnotruf-Experte der Johanniter-Unfall-Hilfe im Regionalverband Köln/Rhein-Erft-Kreis/Leverkusen. „Während unserer Sicherheitswochen vom 20. April bis 31. Mai 2015 haben Interessierte die Möglichkeit, den Hausnotruf der Johanniter vier Wochen lang kostenlos und unverbindlich zu testen.“

Weitere Informationen zum Hausnotruf und den Sicherheitswochen der Johanniter:
Tel. 0221 89009-254.

Der Hausnotruf der Johanniter-Unfall-Hilfe

Der Johanniter-Hausnotruf arbeitet mit zwei Komponenten: Das Standgerät ist mit Lautsprecher, Mikrofon und Notruftaste ausgestattet. Zusätzlich erhält der Kunde einen kleinen Sender mit Signalknopf, der als Armband, Halskette oder Clip an der Kleidung getragen wird. Stiftung Warentest hat den Johanniter-Hausnotruf mit „GUT“ ausgezeichnet (test 09/2011). Kosten liegen zwischen 18,36 Euro und 39 Euro pro Monat je nach Modell.

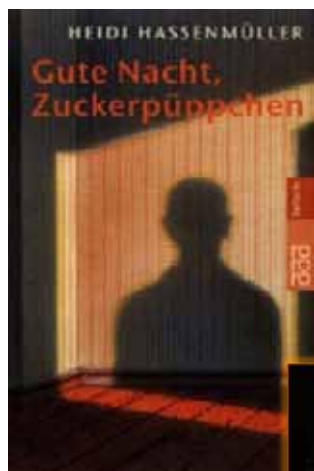


Heidi Hassenmüller liest aus

„Gute Nacht, Zuckerpüppchen!“

Die Geschichte des Mädchens Gaby, das viele Jahre hindurch von ihrem Stiefvater sexuell missbraucht wurde, hat die Autorin selbst durchlebt:

"Es ist die Geschichte meiner Jugend, die ich nicht hatte ... Ich habe sie für all die Mädchen geschrieben, die in der gleichen ausweglosen Situation sind. Durchbricht das Schweigen und ruft um Hilfe. Immer wieder, bis man euch hört."



am 01. und 02.09.2015 um 19.30 Uhr im Pfarrsaal St.
Joseph in Köln-Dellbrück.

eine Kooperation von



und der ELIAS-STIFTUNG, Holweide

Die Josephbläser in Antwerpen

Sint Carolus-Borromeus-Kerk – die barocke ehemalige Jesuitenkirche in Antwerpen, zum großen Teil von Peter Paul Rubens gestaltet, war das Ziel des diesjährigen Bläserausflugs. Diese Kirche – eine der fünf monumentalen Kirchen Antwerpens (mehr Information unter: www.mkaweb.be/site/deutsch/) – hat seit über 70 Jahren eine Besonderheit, die Sonntag für Sonntag eine große Schar von Gläubigen anzieht: die „Artiestenmis“. Bei dieser Messe singt entweder ein Chor oder es musiziert ein Instrumentalensemble. Es gibt dort keinen Gemeindegesang – was nicht musiziert wird, z.B. das Glaubensbekenntnis, wird gesprochen

(www.artiestenfonds2.myproper.info/).

Man muss in diesem Zusammenhang daran erinnern, dass vor der Liturgiereform außerhalb des deutschsprachigen Raums Gemeindegesang im katholischen Gottesdienst so gut wie unbekannt war. Und bis heute ist Gemeindegesang längst nicht überall so populär wie in Deutschland.

In dieser geschichtsträchtigen Kirche gestalteten die Josephsbläser den Sonntagsgottesdienst, wofür sich die Gemeinde am Schluss mit kräftigem Applaus bedankte. Anschließend waren die Gottesdienstbesucher eingeladen zu einem Konzert auf dem Platz vor der Kirche, dem „Hendrik-Conscience-Plein“, so benannt nach dem belgischen Schriftsteller („Der Löwe von Flandern“), vor dessen Denkmal die Josephbläser aufspielten.

Natürlich gehörte auch eine Stadtführung am Samstag zum Besuchsprogramm (der Stadtführer ließ es sich nicht nehmen, uns am nächsten Tag zuzuhören und drückte seine Begeisterung mit „excellent, excellent!“ aus). Auch die Vielfalt belgischer Biere wurde entsprechend gewürdigt. Und selbst das Wetter spielte mit: kurz nach dem Platzkonzert begann es zu regnen, aber eben erst nach dem Konzert...

Josef Dahlberg





Wissenswertes über die Bücherei St. Joseph und St. Norbert

Wussten Sie schon...

- * dass unsere Bücherei in Dellbrück zum Beginn dieses Jahres 5204 Medien in ihrem Bestand hatte? Und dass rund 10% dieses Bestandes jährlich ausgetauscht und durch aktuelle Bücher, Spiele, DVDs und CDs ersetzt werden? Möglich ist dies durch die jährlichen Zuwendungen des Kirchengemeindeverbandes Dellbrück/Holweide.
- * dass wir zum Jahreswechsel 612 aktive Leser hatten (Kindergärten und Familienausweise nicht mitgerechnet)? Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 21.580 Medien entliehen. Unsere 11 ehrenamtlichen Mitarbeiter haben dies während 590 Öffnungszeiten und ungezählten Vorbereitungsstunden möglich gemacht. Vielen Dank hierfür!
- * dass wir seit 1 Jahr „online“ sind? Für Sie ist das die Möglichkeit, bequem von zu Hause aus oder unterwegs unseren Bestand durchzusehen und Ihre eigenen Ausleihen zu verwalten. Zusätzlich können Sie Medien vorbestellen, die dann bei Ihrem nächsten Besuch in der Bücherei für Sie bereitliegen.
- * dass Sie uns Ihre Wünsche zur Neuanschaffung von Medien mitteilen können? Sie können diese vor Ort in unser Wunschbuch eintragen oder uns Ihren Vorschlag über unsere Homepage: www.buecherei-dellbrueck.de zukommen lassen. Wir freuen uns über Ihre Einträge und überprüfen die Möglichkeit der Anschaffung zeitnah und geben Ihnen ein Feedback über ihre Umsetzung.
- * dass wir dringend noch einige neue Mitarbeiter benötigen, die uns während der Öffnungszeiten, zu besonderen Anlässen (z.B. Flohmarkt) oder bei der PC-Arbeit unterstützen? Wenn Sie mindestens 16 Jahre alt sind und unser Team mit 4 oder mehr Stunden im Monat bei freier Zeiteinteilung ehrenamtlich unterstützen möchten, freuen wir uns schon jetzt auf sie! Unverbindliche Informationen bekommen Sie jederzeit in der Bücherei oder nehmen Sie Kontakt über unsere Homepage auf.
- * dass die Bücherei - trotz wiederholter Eingaben an den Kirchenvorstand – weder über eine Beschattung noch über eine Klimaanlage verfügt? Aus diesem Grund steigen die Temperaturen an sonnigen Tagen in der Bücherei auf bis zu 30°C an. Sicher haben Sie Verständnis dafür, dass dies für alle Mitarbeiter eine Zumutung ist. Daher behalten wir uns vor, die Bücherei im Überhitzungsfall kurzfristig zu schließen.
- * dass auch unsere Bücher unter der Hitze leiden? Bücher, die unbeschattet im Schaufenster stehen, erhitzen sich so sehr, dass sich ihre Buchdeckel aufbiegen und sie danach in einem so

erbarmungswürdigen Zustand sind, dass sie nicht mehr ausgeliehen werden können. Zum Schutz unserer Buchwerte werden wir deshalb an sonnigen Tagen unser Schaufenster verdecken bzw. die Bücher aus dem Fenster nehmen. Bitte entschuldigen Sie die damit verbundenen Unannehmlichkeiten.

- * dass die Bücherei während der Sommerferienzeit vom 27.6. bis 12.8. nur sonntags und mittwochs geöffnet hat? An Brückentagen bleibt die Bücherei freitags und samstags geschlossen, da nicht nur unsere Leser sondern auch unsere Mitarbeiter an diesen Tagen gerne Urlaub machen.
- * dass wir am 14./15. November wieder einen Bücher bzw. Medienflohmarkt veranstalten? Verkauft werden Bücher, CDs, DVDs und Spiele. Wie in den vergangenen Jahren nehmen wir auch dieses Mal wieder Ihre Bücher/Medien gerne in Kommission. Anmeldungen erhalten Sie nach den Sommerferien in der Bücherei und online über unsere Homepage.

- * dass insbesondere der Aufbau des Flohmarktes uns jedes Jahr an die Grenzen unserer Belastbarkeit führt? Deshalb freuen wir uns über helfende Hände, die am Freitag, den 13.11., ab 15.00 Uhr mit anpacken und uns helfen, Bücher und andere Medien zu sortieren. Selbstverständlich bietet Ihnen die Mithilfe beim Aufbau auch die Möglichkeit, die Angebote anderer Anbieter zu sichten und sich vielleicht die besten Schnäppchen schon vorab zu sichern.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit mit vielen interessanten, spannenden und fesselnden Büchern und der Zeit diese in Ruhe zu genießen.

Ihr Büchereiteam St. Joseph und St. Norbert

Ulrike Oly



Anzeige



- Gartenneu- und Umgestaltung
- Teichpflege und Teicherstellung
- Brunnen, Springbrunnen, Wasserläufe
- Baum-, Hecken- und Strauchpflege sowie deren Lieferung
- Gartenpflege im Allgemeinen
- Wege- und Terrassengestaltung in Stein und Holz

- Licht im Garten
- Zaunbau in Metall, Holz, Stein und Naturmaterialien
- Accessoires für den Garten
- Möblierung und Ausgestaltung für den Wohnbereich unter freiem Himmel
- Spielgeräte und Häuser für Kinder



Garten Haus & Hof
Express GmbH

Garten Haus & Hof Express GHHE GmbH · Bergisch Gladbacher Str. 1128 · 51069 Köln
Tel. 0221 688108 · susanne.schiffczyk@garten-haus-und-hof.de · www.garten-haus-und-hof.de

Leev Lückcher,

künnt Ühr Üch noch an dä Artikel vum letzte Summer üvver dat rude Fahrrad vum Pastur Fasel un singer Metarbeider erinnere? Dat hatten doch all Farreie vum Domradio jeschenk jekräje.

Hat Ühr unse Pastur ens eimol domit jesinn??? Ich nit!!! Och keine vun dä Metarbeider!!! Et einzije Mol han mer en all op däm Titelbild vum „Gemeindeleben 2/2014“ jesinn. Un dat is schon e ganz Jahr vorbei.

Wo is bloß dat Fahrrad jeblivve? – Ich han ens jet erömjelustert, ävver keiner wess nix Jenaues nit!!! Dä een meint: „Et es secher kapott.“ Ne andere hät jesaat: „Dä Pastur wollt noch jet dranmaache loße, wat im jefählt hätt.“ Ob hä kein Werkstatt jefunge hätt? Ich wess et nit, et is all jet komisch.

Unse Kaplon, dä kütt immer mit singem eijene Drohtesel anjesaus. Dä is richtig sportlich!!

Wenn dat Pastursrenne „Rund um Köln“



verhaftich stattfinge sultt, wat maat dann unse Farr???? Mer waden ens af un loßen uns üvverrasche!!

Jetzt wünsch ich Üch noch en schöne Ferrijezick.

Bis bald

Ühr Kirchemuus

Anzeige



Karin Recht
NATURHEILPRAXIS

Heilhypnose · Psychotherapie
Traumabewältigung (PTBS)
Klassische Homöopathie
Traum- und Märchenarbeit

Gemarkenstr. 162 · 51069 Köln (Dellbrück) · Tel.: 0221/684688 · Fax: 684610
e-mail: Karin.Recht@zurechtfinden.de · Internet: www.zurechtfinden.de

Termine Kirchenmusik

- Sonntag, 16.08. 19.00 Uhr St. Mariä Himmelfahrt
Abendmesse mit dem Projektchor Holweide,
Ltg. Jonas Dickopf
- Samstag, 22.08. 17.00 Uhr St. Joseph
Messe mit allen Chören anlässlich des Pfarrfestes
18.30 Uhr Schulhof KGS Thurner Str.
Platzkonzert mit den Josephbläsern,
Ltg. Josef Dahlberg
- Sonntag, 30.08. 15.00-17.00 Uhr in den Dellbrücker Kirchen
Ökumenische Orgelwanderung „Orgelmusik
Europas“
- Freitag, 23.10. 18.00 Uhr St. Joseph
Konzert im Rahmen der Jazz-Meile
mit Jugendchor St. Stephan und Josephbläsern
- Samstag, 24.10. 18.15 Uhr St. Maria Himmelfahrt
Messe mit der Schola St. Maria Himmelfahrt,
Ltg. Angelika Müller
- Sonntag, 25.10. 11.15 Uhr St. Joseph
Messe zur Jazzmeile, Chor „Kreuz Köln-Ost“,
Ltg. Hildegard Hager
- Sonntag, 1.11. 08.45 Uhr St. Norbert
Messe mit Gregorianischem Choral zu Allerheiligen
Choralschola, Ltg. Anja Dewey
- Sonntag, 15.11. 16.00 Uhr St. Joseph
„Cantate et jubilate“, Chor und Orchesterkonzert
Werke von Mozart, Carrara u.a., Kirchenchor Cäcilia
Dellbrück, Ltg. Anja Dewey
- Sonntag, 22.11. 8.45 Uhr St. Norbert
Messfeier, der Kirchenchor und die Josephbläser sin-
gen und spielen die Messe in C-Dur von A. Bruckner,
Ltg. Anja Dewey

Terminkalender

07.06.	8.45 Uhr	N	Festmesse anlässlich des Patroziniums von St. Norbert
20.06.	17.00 Uhr	MH	Festmesse mit Spendung des Firmsakramentes durch Weihbischof Manfred Melzer es singt der Chor „Kreuz Köln-Ost“
21.06.	11.00 Uhr	MH	Familienmesse anlässlich des Pfarrfestes in Holweide, anschließend Begegnung rund um die Kirche
24.06.	21.00 Uhr	MH	Meditativer Gottesdienst zum Johannistag anschließend Begegnung am Johannisfeuer
15.08.	18.15 Uhr	MH	Festmesse anlässlich des Patroziniums von St. Mariä Himmelfahrt
16.08.	11.15 Uhr	J	Familienmesse – mitgestaltet von den Kindern der Kindertagesstätte St. Joseph, anschließend Einsegnung der neuen Räume in der Kita
22.08.	17.00 Uhr	J	Vorabendmesse anlässlich des Pfarrfestes in Dellbrück musikalische Gestaltung durch Mitglieder aller Chöre
23.08.	11.15 Uhr	J	Familienmesse auf dem Schulhof Thurner Straße, anschließend Begegnung rund um die Kirche
06.09.			Ökumenische Eliasprozession in Holweide
10.09.			Kevelaer-Wallfahrt
20.09.	10.00 Uhr	MH	Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz anschließend Begegnung in den Räumen der Kindertagesstätte St. Mariä Himmelfahrt
14./15.11.			Wahl der Kirchenvorstände
21.11.		N	Tag des EWIGEN GEBETS St. Norbert

Am 20. Juni 2015 spendet Weihbischof Manfred Melzer 48 Jugendlichen aus Dellbrück und Holweide in der Kirche St. Mariä Himmelfahrt das Sakrament der Firmung

Firmlinge:

Bell, Maren
 Cicalo, Raffaella
 Czubaiko, Martin
 Daniels, Carina
 Dannewitz, Anja
 Dasbach, Gereon
 Etzweiler, Sascha
 Fischer, Paula
 Gluch, Hannah
 Goergen, Kathrin
 Grahl, Vivien
 Hammer, Melina
 Herrmann, Timm
 Hoffmann, Alina
 Igerst, Nathalie
 Jelitko, Johanna
 Jung, Paula
 Kleiner, Julia
 Knopp, Adam
 Koch, Dana
 Krause, Viktoria
 La Placa, Federico
 Lampferhoff, Alexandra
 Lenhart, Anna
 Löer, Eva-Maria
 Meyer, Lea
 Mombartz, Miriam
 Odenthal, Johanna
 Ostenda, Laura
 Pott, Maximilian
 Reinhold, Christina
 Reislöh, Noah
 Rochel, Loreena
 Rosiny, Milena

Runte, Ricarda
 Salomon, Luisa
 Scholl, Eva
 Schumacher, Daphne
 Sellger, Dana
 Spießbach, Hanna
 Spießbach, Julia
 Sprünker, Alena
 Tittarelli, Laura
 Werner, Lukas
 Wethmar, Rune
 Wilk, Giuliano
 Winkens, Lukas
 Zingraf, Sebastian
 Zoni, Laura

Katecheten:

Anastasi, Mario
 Hansen, Esther, Gemeindeassistentin
 Häpp, Laura
 Martin, Julia
 Mohr, Rebekka
 Mombartz, Michael, Pastoralreferent
 Scholten, Andreas
 Weimann, Gregor

Taufen in St. Mariä Himmelfahrt und St. Anno

01.03.	Malwina Haruna Khadydia	29.02.	Philipp Laufenberg
01.03.	Jason Sobotta	01.03.	Magdalena Hammans
05.04.	Berta Kromm	02.03.	Barbara Hnida
05.04.	Benedikt Hanika	06.03.	Wulf Fichtner
15.04.	Jan Cagara	08.03.	Hubertus Buchwald
03.05.	Emma Kevenhörster	15.03.	Jan Goman
03.05.	Jermaine Frimpong-Ansah-So-soo	19.03.	Josefine Willig
03.05.	Lara Prieto Galán	20.03.	Horst Mohr
		23.03.	Teresa Paruch
		24.03.	Eva Kostelnik
		06.04.	Gerhard Cirotzki
		09.04.	Agnes Böckenhauer
		10.04.	Wolfgang Keuser

Verstorbene in St. Mariä Himmelfahrt und St. Anno

24.01.	Barbara Vlcek, 83 Jahre	11.04.	Manfred Dahm
26.01.	Jadwiga Lange, 84 Jahre	11.04.	Ute Kirchrath
26.01.	Elisabeth Becker, 89 Jahre	14.04.	Anna Maria Klein
02.02.	Hildegard Künzel, 90 Jahre	15.04.	Heinrich Dertinger
03.02.	Gerda Schell, 75 Jahre	15.04.	Heinz Karl Konkel
08.02.	Hildegard Scholz, 87 Jahre	19.04.	Carmela Indelicato
11.02.	Ute Kranzhoff, 68 Jahre	20.04.	Johann Zimmermann
21.02.	Willi Simon, 76 Jahre	27.04.	Obdulia Sechi
22.02.	Cäcilia Schäfer, 66 Jahre	02.05.	Jose Kallarakkal
24.02.	Friedhilde Dahlhoff, 65 Jahre	07.05.	Waldemar Ploch
02.03.	Elisabeth Modemann, 87 Jahre	12.05.	Inge Schick-Doetsch
20.03.	Christel Berger, 81 Jahre	13.05.	Helga Kreutz
25.03.	Ursula Müller, 75 Jahre	15.05.	Franz Dietz
01.04.	Conceicao de Jesus Ferreira Pinto, 44 Jahre		
04.04.	Johannes Buchwald, 79 Jahre		
14.04.	Erich Müller, 89 Jahre		

Geburtstage in St. Mariä Himmelfahrt und St. Anno

75 Jahre:

16.02.	Elfriede Fuchs
21.02.	Wilma Noll
22.02.	Klaus Hennecken

80 Jahre:

16.02.	Maria Råde
03.03.	Marianne Jansen
07.03.	Georg Bialaschik
20.03.	Ingeborg Ecker
21.03.	Elisabeth Filz
26.03.	Paul Adolf
31.03.	Manfred Weyand
14.04.	Emma Donsbach
14.04.	Therese Gerhard
20.04.	Peter Wölwer
30.04.	Anna Keldenich
02.05.	Anna Frings
08.05.	Magdalene Ledwon

09.05. Margarete Henke
12.05. Rolf Lenarz

85 Jahre:

25.02. Aloys Schmitz
28.02. Katharina Anschau
20.03. Paul Braun
29.03. Eduard Wirtitsch
05.04. Mechthild Enseling
11.04. Heinz Rosengarth
27.04. Helene Hanses
27.04. Felicia Klohs
28.04. Helmut Böhle
30.04. Gertrud Bündgen-Nageschmidt
02.05. Günter Schlimbach
04.05. Hans Haas
13.05. Janos Balazs

90 Jahre:

17.02. Heinrich Aßelborn
03.03. Helene Ehlert
17.03. Martha Sarholz
01.04. Elsa Gebel
01.05. Rosalie Rohde
04.05. Maria Schmitz

91 Jahre:

10.03. Katharina Grober
09.05. Luzia Menke

92 Jahre:

24.02. Anneliese Hahne
03.04. Anneliese Kolonko
09.05. Helene Brück

93 Jahre:

24.03. Maria Ehlers

94 Jahre:

12.03. Margareta Moog
20.03. Ingeborg Eicher
19.04. Katharina Girlich

95 Jahre:

08.03. Peter Schäfer

98 Jahre:

08.05. Ursula Klefisch

Taufen in St. Joseph und St. Norbert

22.02. Max Reinartz
22.02. Isabel-Marianne Spinzig
22.02. Noé Wenzlaff
08.03. Mia Peiffer
08.03. Maximilian Pörsch
15.03. Mia Haas
15.03. Adrian Dittrich
22.03. Khira Lennartz
28.03. Charlotte Dumpler
12.04. Aliyah Schulze
26.04. Anna Ilg

26.04. Nora Ilg
26.04. Niklas Schultes
26.04. Annabel Ellinghaus
07.05. Eliana Florinaj

Trauerungen in St. Joseph und St. Norbert

14.03. Mario Andretta und Katharina Jansen
11.04. Sebastian Burmeister und Jennifer Krause
09.05. Marc Asselborn und Nathalie Berkemeyer

Goldene Hochzeit in St. Joseph und St. Norbert

Karl und Gabriele Büttner

Verstorbene in St. Joseph und St. Norbert

- 26.01. Stefanie Hussock, 95 Jahre
 09.02. Katharina Niemann, 86 Jahre
 11.02. Johann Müller, 82 Jahre
 13.02. Horst Möhnert, 73 Jahre
 15.02. Luise Müller, 88 Jahre
 18.02. Ludmilla Schrammek, 93 Jahre
 18.02. Andreas Heppekausen, 81 Jahre
 27.02. Inge Kappe, 81 Jahre
 03.03. Dagmar Palm-Dücker, 62 Jahre
 03.03. Winfried Hochscherf, 72 Jahre
 18.03. Wilhelmina Waldbröl, 91 Jahre
 19.03. Friedrich Tillmann, 77 Jahre
 22.03. Christine Mandt, 89 Jahre
 07.04. Martha Mohr, 85 Jahre
 13.04. Peter Balzert, 68 Jahre
 17.04. Maria Wolf, 86 Jahre
 28.04. Elisabeth Schubert, 85 Jahre
 05.05. Norbert Hartmann, 76 Jahre

Geburtstage in St. Joseph und St. Norbert**75 Jahre:**

- 17.02. Herbert Pelzer
 19.02. Anna Maria Heider
 03.03. Maria Schmitz
 05.03. Ursula Ksiazek
 06.03. Marianne Bach
 07.03. Franz Hermanns
 07.03. Ursula Höller
 10.03. Heinz Krebsbach
 12.03. Gabriele Bier
 12.03. Vlado Medic
 14.03. Marie-Luise Nicolas
 14.03. Marianne Orfgen

- 16.03. Heinz Fenes
 16.03. Aloysius Schöben
 17.03. Günter Mengen
 18.03. Katharina Zapp
 20.03. Dr. Sigrid Kesten
 20.03. Christel Kiepels
 22.03. Hedwig Ciani
 24.03. Armand Delvaux
 06.04. Leonhard Bihler
 07.04. Maria Breuer
 09.04. Ella Renk
 11.04. Annemarie Balart Casas
 11.04. Peter Hütten
 11.04. Irene Zotz
 12.04. Dieter Döller
 16.04. Hildegard Schiefer
 17.04. Christine Fecker
 17.04. Gerd Hoppe
 17.04. Dr. Wolfgang Rüger
 02.05. Josef Hürtgen
 07.05. Doris Cotza
 09.05. Rosemarie Kabacinski
 12.05. Ivan Brandes
 12.05. Karin Scherer

80 Jahre:

- 16.02. Kurt Theile
 17.02. Günter Udelhoven
 18.02. Hermann Sarnow
 22.02. Anna Schnitzler
 02.03. Ursula Mundorf
 08.03. Hans-Albrecht Schalla
 20.03. Maria Jamann
 26.03. Norbert Höhn
 31.03. Guglielmo Plaickner
 02.04. Albert Dudzik
 04.04. Herbert Selbach
 06.04. Theobald Raab
 08.04. Josef Mehlem
 14.04. Anita Stommel
 15.04. Christine Fröhlingsdorf



LÜTTGEN GMBH
TECHNERMEISTER

PLANUNG UND FERTIGUNG IHRER TRAUMMOBEL




STÜCKFÜRSTÜCK
BETTLÖSUNG
TÜCHER
BETTSYSTEME

FOHN 0221 998632
FAX 0221 9986319



WE WOLLEN
IHN WASSER MIT
KOMFORT ERLEBEN
WASSER

E-MAIL: INFO@LUTTGENDUENNE.DE
WEB: WWW.LUTTGENDUENNE.DE

Naturstein – Natürlich jedes Stück ein Unikat

**Felsen
Findlinge
Formsteine**

**Ihr Meisterbetrieb
am Ort seit 1961**



Dellbrücker Mauspfad 131 · 51069 Köln/Dellbrück · **Tel** 0221. 68 11 38 **Fax** 0221. 68 31 72
Email fuchs-grabmale@netcologne.de · www.fuchs-grabmalkunst.de

• • • & Aufbewahren • • •



Wir sind Mitglied im IVD.
Das Markenzeichen qualifizierter
Immobilienmakler, Verwalter und
Sachverständiger



Immobilienbüro Kaiser
Ihr Immobilienmakler in Köln
...einfach kaiserlich!



Wir verkaufen Ihre Immobilie!

Immer für Sie da unter:
0221/922 32 705
Dellbrücker Hauptstraße 56-58 | 51069 Köln

info@immobilienbuero-kaiser.de | www.immobilienbuero-kaiser.de

21.04. Rosemarie Bourauel
 25.04. Traute Cremer
 25.04. Gertrud Hinterkausen
 26.04. Eleonore Schneider
 03.05. Friedrich Uhrmeister
 04.05. Margot Weidemann
 09.05. Uwe Hilpisch

85 Jahre:

21.02. Erich Brandt
 23.02. Helmut Bäcker
 01.03. Dr. Berta Uwira
 09.03. Bernhard Schmolke
 10.03. Leonhard Schäfer
 11.03. Jakob Gillet
 14.03. Elisabeth Binder
 16.03. Elisabeth Dedenbach
 23.03. Maria Loosen
 01.04. Hildegard Hatzig
 13.04. Brunhilde Kühn
 14.04. Maria Weber
 18.04. Helene Schorn
 01.05. Hannelore Brück
 03.05. Albert Belecke
 13.05. Margareta Kröll
 15.05. Mathilde Kurfels

90 Jahre:

17.02. Lydia Engel
 10.03. Anna Politi
 12.03. Romanus Wilde
 13.03. Gertrud Schmitz
 13.03. Wilhelm Schneider
 16.03. Helene Wollersheim
 18.03. Maria Korte
 18.03. Sophie Neu
 03.04. Helga Ziehl
 05.04. Martin Grab
 10.04. Johann Schmitz
 20.04. Anita Rother
 21.04. Anneliese Cremans

06.05. Margarete Britz
 11.05. Gertrud Gierlach
 13.05. Wilhelm Köhnen

91 Jahre:

11.03. Henny Kohl
 20.03. Anna Antoczy
 24.03. Eva Krips
 04.04. Ingeborg Siebertz
 09.04. Waltrudis Jumpertz
 13.04. Ilse Knirsch
 04.05. Johanna Riefert

92 Jahre:

15.03. Helene Heinrichs
 06.04. Anna Schumann
 20.04. Klementine Heuser
 01.05. Johannes Reusch
 09.05. Irmgard Pesch

93 Jahre:

28.03. Stephanie Pohlmann
 13.04. Bernhard Beiell
 08.05. Christine Bayerl

94 Jahre:

17.04. Joseph Krudewig
 21.04. Karoline Schieb
 08.05. Alfred Kräber

96 Jahre:

11.03. Katharina Goebel

97 Jahre:

07.05. Margaretha Heuser

99 Jahre:

15.04. Gertrud Höntgesberg

Seit 1966 die Adresse in Köln-Dellbrück
für die fachgerechte Schuhreparatur:

Schuhsohlerei Kunzen

In der Kemperbachstrasse 39
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-13 und 15-18 Uhr
www.schuhsohlerei-kunzen.de



BONIOLO
BAUELEMENTE

Fenster Rollläden Haustüren Innentüren

02202/42418 • Gierther Straße 249 • 51409 Bergisch Gladbach

www.boniolo-bauelemente.de



**Grabpflege, Gartenpflege und Neuanlagen:
zuverlässig und preiswert**

Höchste Qualität
Meisterbetrieb
zum günstigsten Preis

Überprüfter Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei

Friedhofsgärtnerei Klaus Habel • Meisterbetrieb
Möhlstraße 24 • 51069 Köln • Tel. 0221/68 15 66 • Fax 0221/680 17 49
k.habel@netcologne.de • www.habel-friedhofsgaertner.de



Ausführung sämtlicher Maler- und Lackierarbeiten, Fassadeninstandsetzung und Denkmalschutz, dekorative Wandgestaltung, Tapeten, Teppiche und Bodenbeläge
Klutstein 28, 51467 Bergisch Gladbach
Telefon: 0 22 02 / 3 11 48

Erich Dahl Inh. Stephan W. Dahl Malermeister und Diplom Designer
DAHL MALER SEIT 1958

**WIR SIND
FÜR SIE DA.
JEDERZEIT.**

**BESTATTUNGSHAUS
HOFFMANN**

Durchführung aller Bestattungsarten
Erledigung der Formalitäten
Abschiednahme in unseren Räumlichkeiten
Vorsorgeberatung

Geschäftsführer - Marc Zillken und Rainer Lenzen
51063 Köln (Mülheim) - Haslacher Weg 23d - Telefon 0221- 61 72 62 - Fax 0221 - 64 49 45
51067 Köln (Holweide) - Schnellweider Straße 38 - Telefon 0221- 63 88 66
www.bestattungshaushoffmann.de - hoffmann@bestattungshaushoffmann.de

Malerwerkstatt ● *Moderne Raumgestaltung*
R. Kronshagen ● *Lackierungen*
● *Tapetierarbeiten*
Meisterbetrieb ● *Verlegung von Bodenbelag aller Art*
Hochwinkel 6 51069 Köln - Dellbrück Tel. 0221 / 68 28 25

WIR HELFEN IHNEN IM TRAUERFALL.



Lydia Herweg & Kerstin Hausmann

Bestattungsinstitut

LUCTUS
TRAUER FEIERN

Hausmann Herweg GbR
Paul-Henri-Spaak-Str. 19
51069 Köln-Dellbrück
Tel.: 0221. 29 74 160
Web: www.luctus-koeln.de

Helmut Hahn

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Familienrecht

Schwerpunkte

Erbrecht | Familienrecht | Mietrecht | Privates Baurecht | Verkehrsunfallrecht

„Gerne helfe ich Ihnen auch in anderen Rechtsgebieten weiter.“

Dellbrücker Hauptstr. 15 | 51069 Köln
Tel.: 0221/94 19 63-11 | Fax: 0221/94 19 63-17 | raehk@t-online.de



51109 Köln (Merheim) ■ Fußfallstraße 60
Tel. 0221/69 22 12 ■ Fax 0221/69 76 34

51465 Bergisch Gladbach ■ Paffrather Straße 19
Tel. 02202/9 69 22 12 ■ Fax 02202/9 69 22 14

info@zillken.de ■ www.zillken.de



Für viele Fragen haben wir Antworten.
Caritas in Ihrem Seelsorgebereich.
Sprechen Sie uns an:



Kath. Kirchengemeindeverband Dellbrück-Holweide

Ambulant betreute Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz (Eröffnung Anfang 2014)

Am Hochwinkel 2, 51067 Köln, Ansprechpartner: Miroslaw Fras,
E-Mail: demenzWG@caritas-koeln.de, **Tel. 0221 68002521**



Caritas-Altenzentrum St. Josef- Elisabeth

Elisabeth-Breuer-Str. 57, 51065 Köln,
E-Mail: st-josef-elisabeth@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 285810**

Caritas-Sozialstation Dünnwald

Von-Diergardt-Str. 58c, 51069 Köln,
E-Mail: soz-stat-duennwald@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 634037**



Seniorenberatung im Stadtbezirk Mülheim

Adamsstr. 15, 51063 Köln,
E-Mail: seniorenberatung-muelheim@caritas-koeln.de,
Tel: 0221 68002524

Kölsch Hätz Dellbrück/Holweide

Kopischstr. 6, 51069 Köln,
E-Mail: info@koelschhaetz.de, **Tel: 0221 6806353**



ArbeitslosenBürgerCentrum Höhenhaus

Von-Ketteler-Str. 2, 51061 Köln,
E-Mail: sabine.bruesting@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 646641**

Caritas-Wohnhaus St. Christophorus

für Menschen mit Behinderung
Rhodiusstr. 22, 51065 Köln,
E-Mail: gertrud.handler@caritas-koeln.de,
Tel: 0221 28581445



für köln

**Darüberhinaus vermitteln
wir weitere Hilfen:**

**www.caritas-koeln.de
Tel: 0221 95570-0**

Caritas Wegweiser

Caritas-Sprechstunde von Pastoralreferent Michael Mombartz

Montag von 15.30 bis 16.30 Uhr, Schnellweider Str. 4, Tel. 63 25 49
 Donnerstag von 15.00 bis 16.30 Uhr, in der Kindertagesstätte St. Norbert, Kopischstr. 4a,
 Tel. 68 47 18

Sozialsprechstunde

Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Kindertagesstätte St. Norbert, Kopischstr. 4a,
 Tel. 68 47 18

Frag doch mal

Kopischstr. 6, Tel. 68 12 48, Sprechstunde Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr

Kölsch Hätz

Kopischstr. 6, Tel. 680 63 53, Sprechstunden Dienstag von 15.30 bis
 17.30 Uhr, Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Hausaufgabenbetreuung für Grundschulkinder

Piccoloministr. 528, Tel. 60 86 68 40, hausaufgabenbetreuung@t-online.de
 Montag bis Freitag von 14.30 bis 16.30 Uhr

Kleiderkammer

Schnellweider Str. 38 Öffnungszeiten: Montag von 9.00 bis 11.00 Uhr
 Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr

Ökumenischer Hospizdienst

Thurner Str. 105a, Tel. 16 90 64 88,
 Sprechstunde Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

Lebensmittelausgabe Dellbrück / Holweide

Montag von 15.00 bis 17.00 Uhr in Holweide
 Donnerstag von 15.00 bis 17.00 Uhr in Dellbrück

Lebensmittelsammlungen Dellbrück / Holweide

4./5. Juli	1./2. August	5./6. September
3./4. Oktober	7./8. November	

Zu diesen Terminen können Lebensmittel vor und nach allen Gottesdiensten
 in unseren Kirchen abgegeben werden.

Lebensmittel können auch zu den Öffnungszeiten in den Pastoralbüros
 abgegeben werden.

Die gespendeten Lebensmittel werden montags und donnerstags wäh-
 rend der Ausgabe an Bedürftige aus Dellbrück und Holweide verteilt.



Katholische öffentliche Büchereien

Öffnungszeiten

Kath. Bücherei an St. Joseph

Tel. 16954098

(während der Öffnungszeiten)

E-mail: info@buecherei-dellbrueck.de

Homepage: www.buecherei-dellbrueck.de

FaceBook:

www.facebook.com/koebdellbrueck

Sonntag: 10:00 – 13:00 Uhr

Dienstag: 12:45 – 14:30 Uhr

Mittwoch: 15:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag: 10:00 – 12:00 Uhr

Freitag: 15:00 – 16:30 Uhr

Samstag: 10:30 – 12:00 Uhr

Kath. Bücherei an

St. Mariä Himmelfahrt

Tel. 92 23 06 20

E-Mail: koeb.Maria-Himmelfahrt@t-online.de

Sonntag: 10:00 – 12:00 Uhr

Dienstag: 09:00 – 10:00 Uhr

Mittwoch: 18:00 – 19:00 Uhr

Kath. Bücherei

St. Anno – Bücherwurm

E-Mail: koebbuecherwurm@web.de

Homepage: www.buecherwurm-holweide.de

Sonntag: 11:00 – 12:00 Uhr

Dienstag: 15:30 – 17:30 Uhr

Donnerstag: 15:30 – 17:30 Uhr

Katholische Kindertages- stätten

St. Joseph

Thurner Str. 8

51069 Köln

Daniela Den Haese

Tel. 68 17 65

kita_st_joseph@yahoo.de

St. Norbert

Kopischstr. 4a

51069 Köln

Heidi Haas

Tel. 68 58 11

kita-st.norbert@t-online.de

St. Mariä Himmelfahrt

Maria-Himmelfahrt-Str. 1

51067 Köln

Ruth Greis

Tel. 63 04 11

Kita-st-maria@netcologne.de

St. Anno

Pfarrer-Weber-Weg 9

51067 Köln

Jennifer Löwenbrück

Tel. 63 01 10

Kita-stanno@netcologne.de

Netzwerk Katholisches Familien- zentrum Dellbrück/Holweide

Pfarrer-Weber-Weg 9

Tel. 608 52 84

kathfz-dellbrueckholweide@netcologne.de

PASTORALBÜROS

Zentrales Pastoralbüro

für den Kirchengemeindeverband Dellbrück / Holweide

Schnellweider Str. 4, 51067 Köln-Holweide

Tel: 63 25 49

Fax: 63 99 49

E-Mail: pastoralbueros@dellbrueck-holweide.de

Internet: www.gemeindeleben.info

Bankverbindung:

KKG St. Mariä Himmelfahrt und St. Anno

IBAN: DE 92 3705 0198 0030 3123 26

Pfarramtssekretärinnen:

Doris Kühler, Susanne Rau, Monika Soltysiak, Ulrike Strohbach

Öffnungszeiten:

- ▶ Montag bis Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr
- ▶ Montag bis Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Pastoralbüro Dellbrück

Thurner Str. 2, 51069 Köln-Dellbrück

Tel: 68 87 79

Fax: 68 27 05

E-Mail: pastoralbueros@dellbrueck-holweide.de

Internet: www.gemeindeleben.info

Bankverbindung:

KKG St. Joseph und St. Norbert

IBAN: DE 02 3705 0198 0002 4321 69

Öffnungszeiten

- ▶ Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9.00 bis 11.00 Uhr
- ▶ Dienstag und Donnerstag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Pfarrer Bernd-Michael Fasel, Dechant

Schnellweider Str. 4, 51067 Köln
mit Sicherheit zu erreichen:

Dienstag 16.00 – 17.00 Uhr im Pastoralbüro Dellbrück

Donnerstag 17:00 - 18:00 Uhr im Pastoralbüro Holweide

Bernd-michael.fasel@erzbistum-koeln.de

Tel: 63 67 396



Kaplan Michael Eichinger

Suitbertstr. 15, 51067 Köln

E-Mail: eichingermichael@yahoo.de

Tel: 88 87 99 98



Pfarrer Franz Josef Wimmer, Pfarrvikar

Thurner Str. 2, 51069 Köln

Tel: 68 00 91 88



Pastoralreferent Michael Mombartz

Thurner Str. 2, 51069 Köln

E-Mail: m.mombartz@dellbrueck-holweide.de

Tel: 680 87 67



Diakon Roland Tschunitsch

Thurner Str. 2, 51069 Köln

E-Mail: r.tschunitsch@dellbrueck-holweide.de

Tel: 680 17 67



Pastoralreferentin Candida Nunziante-Sebastian

Schnellweider Str. 4, 51067 Köln

E-Mail: c.nunziante-sebastian@dellbrueck-holweide.de

Tel: 63 67 394



Diakone mit Zivilberuf:

Ulf Bettels

Dr. Heinz Peter Emmerich

Johannes Schmitz

Tel: 0170 55 13 329

Tel: 85 51 95

Tel: 0151 18013591

Gottesdienstordnung

Samstag

16:15 Uhr Rosenkranzgebet St. Joseph
16:30 Uhr Beichtgelegenheit St. Joseph
17:00 Uhr Vorabendmesse St. Joseph
17:45 Uhr Beichtgelegenheit St. Mariä Himmelfahrt
18:15 Uhr Vorabendmesse St. Mariä Himmelfahrt

Sonntag

08:45 Uhr Messfeier St. Norbert
10:00 Uhr Familienmesse St. Mariä Himmelfahrt
11:15 Uhr Familienmesse St. Joseph
19:00 Uhr Messfeier St. Mariä Himmelfahrt
mit Kelchkommunion

Montag

17:00 Uhr Rosenkranzgebet St. Joseph
18.00 Uhr Messfeier bei den Weißen Schwestern

Dienstag

09:00 Uhr Messfeier St. Mariä Himmelfahrt
17:15 Uhr Rosenkranzgebet St. Joseph
18:00 Uhr Abendlob St. Joseph

Mittwoch

08:15 Uhr Morgenlob St. Mariä Himmelfahrt
09:00 Uhr Messfeier St. Mariä Himmelfahrt
17:15 Uhr Rosenkranzgebet St. Joseph
18:00 Uhr Messfeier St. Joseph

Donnerstag

09:00 Uhr Messfeier St. Joseph
17:00 Uhr Rosenkranzgebet St. Joseph

Freitag

09:00 Uhr Messfeier St. Norbert
17:00 Uhr Rosenkranzgebet St. Joseph
17:15 Uhr Rosenkranzgebet St. Mariä Himmelfahrt
18:00 Uhr Messfeier St. Mariä Himmelfahrt



St. Mariä
Himmelfahrt



St. Joseph



St. Norbert